Caesar

Gallien ist gänzlich geteilt in drei Teile, dessen einen die Belger bewohnen, einen anderen die Aquitaner, den dritten diese, die in ihrer eigenen Sprache Kelten, in unserer Gallier genannt werden. Diese unterscheiden sich alle in Sprache, Einrichtungen und Gesetzen. Die Gallier trennt von den Aquitanier der Fluss Garunna, von den Belgern Marne und Seine. Von diesen allen sind die Belger am stärksten, dafür sind sie von Kultur und Bildung der Provinz am weitesten entfernt und zu diesen kommen am wenigsten häufig Händler und führen diese Dinge, die zur Verweichlichung für den Geist gereichen, ein und sie sind am nächsten an den Germanen, die jenseits des Rheines wohnen, mit denen sie fortwährend Krieg führen. Deswegen übertreffen die Helvetier auch die übrigen Gallier an Tapferkeit, weil sie beinahe täglich in Kämpfen mit den Germanen streiten, immer wenn sie diese von ihren Grenzen fern halten oder sie selbst in deren Gebiet Krieg führen.
Deren eine Teil, von dem gesagt wird, dass die Gallier ihn besitzen, nimmt seinen Anfang am Fluss Rhone, enthält den Fluss Garunna, am Ozean, durch Grenzen mit den Belgern, es berührt auch am Rhein die Sequaner und Helvetier. Die Belger stammen von dem entferntesten Gebiet Galliens ab, erstrecken sich zu dem untersten Teil des Flusses Rhein. Aquitanien erstreckt sich vom Fluss Garunna zu den Pyrenäen und dem Teil des Ozeans, der bei Spanien ist.

© www.uebungskoenig.de